

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Katholische Gemeinde
St. Laurentius

Pfarrhaus

Pfarrer Heribert Kaufmann
Kirchplatz 2Telefon 06027 46 12-0
E-Mail pfarrhaus@sankt-
laurentius-kleinostheim.de

Sr. Isabel Westphalen

Pastoralreferentin

Kirchplatz 2
Telefon 06027/4612-14
E-Mail isabel.westphalen@
bistum-wuerzburg.de

Dr. Joachim Reising

Pfarrgemeinderatsvorsitzender

Julius-Echter-Straße 32
Telefon 06027 4090857Norbert Stein
KirchenpflegerHellbühlstraße 1A
Telefon 06027 68 19

Dillinger Franziskanerinnen

Haus St. Franziskus
Marienstraße 55
Telefon 06027 46 12-60

Kindergarten St. Laurentius

Wiesenstraße 9
Telefon 06027 46 12-46Haus St. Vinzenz von Paul
Soziale Dienste Kleinostheim
Bassenser Straße 17
Telefon 06027 477-0

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Samstag, 3. Februar/Sonntag, 4. Februar

Heiliger Bischof Blasius

5. Sonntag im Jahreskreis

- 18.00 Wort-Gottes-Feier mit Erteilung des Blasiussegens
Gebetsbitten: Imelda Hofmann, leb. und verstorb. Angeh.; Klothilde und Karl Reis; Fam. Berberich, Leibacher und Glaab; Rosa und Werner Zottmann; Mathilde und Josef Rachor; f. Lebende und Verstorbene der Fam. Dallgahs und Pfeuffer; Fam. Witthauer und Kelch
- 9.30 Messfeier mit Vorstellung der Kommunionkinder und Erteilung des Blasiussegens
Gebetsbitte: f. Lebende und Verstorbene der Fam. Krohe, Franz und Knopp

anschl. Kirchturmcafé 

Dienstag, 6. Februar

- 19.00 Messfeier
Gebetsbitte: Jakob und Anna Rosenberger, Söhne, Ernst Schmitt und Angeh.

Mittwoch, 7. Februar

19.30 Atempause

Donnerstag, 8. Februar

- 15.15 Wort-Gottes-Feier im Haus St. Vinzenz von Paul, mit Spendung des Blasiussegens
- 19.00 Messfeier, mitgestaltet von der Sängervereinigung „Maidlöckchen“
Gebetsbitten: Rudolf Ottmann, leb. und verstorb. Angeh.; Günter Wagner; f. leb. und verstorb. Mitglieder der Sängervereinigung „Maidlöckchen“

Samstag, 10. Februar/Sonntag, 11. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

Faschingssonntag

- 18.00 Vorabendmesse
9.30 Messfeier

anschl. Gelobtes Gebet

- 10.30- Aussetzung und Betstunde als Friedensgebet
11.30 Eucharistischer Segen zum Abschluss

Gehalten in Gottes Segen

Meine Oma hat immer, bevor sie den Laib Brot angeschnitten hat, mit dem Messer ein Kreuzzeichen auf dessen Unterseite gemacht. Und wenn ich als Kind bei ihr zu Besuch war und wieder nach Hause gegangen bin, hat sie mir ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet. Segensgesten, ohne viele Worte. Kleine Zeichen, mitten im Leben, die davon zeugen, dass es mehr gibt, als ich mit Worten sagen kann. Dass ich mein Leben und das meiner Lieben gehalten wissen möchte in jener geheimnisvollen Kraft, die wir Gott nennen.

In den Gottesdiensten rund um den 3. Februar, seinem Gedenktag, können wir den Segen des heiligen Blasius empfangen. Zwei lange Kerzen werden in Kreuzform vor das Gesicht gehalten. Dazu wird der Segenswunsch gesprochen. Erwartungsvoll schauen mich die Leute an, manche auch etwas unsicher oder fragend. Die einen suchen Nähe, die Berührung mit den Kerzen, andere bleiben auf Abstand, vielleicht in der Angst, dass die brennenden Kerzen auf die Jacke tropfen oder den Haaren zu nahe kommen könnten. Vielen sehe ich an, dass sie innerlich bewegt sind. Ein kurzer, ja auch intimer Moment. Eine Begegnung, die bei Gesegneten und beim Segnenden etwas in Bewegung bringt. Es geschieht etwas. Es ist schwierig zu sagen, zu beschreiben, was das genau ist. Da ist eine Kraft, die wirksam ist. Die Kreuzzeichen hilft mir, die Verbindung zwischen Gott und dem Menschen auszudrücken. Es zeichnet zwei Linien von oben nach unten und von links nach rechts. Es verbindet Himmel und Erde, Geist und Körper, Kopf und Herz. Ein einfaches und gleichzeitig eindrückliches Segensritual. Zur Geste kommen die Worte dazu. Ich spreche jemandem etwas Gutes zu. Etwas, das stärkt, das tröstet, das befreit. Und ich spüre, dass es die Menschen nicht kalt lässt. Es ist der Segen Gottes, den ich durch Worte und Gesten weitergebe. Was soll dieser Segenspruch bedeuten? Mir kommt das hebräische Wort „nefesch“ in den Sinn. Es heißt ursprünglich Kehle, Schlund, meint das Innere des Halses. Im übertragenen Sinn ist alles gemeint, was dort hindurchgeht: also der Lebensatem. Was ich brauche zum Leben. Auch wonach ich lechze, mich sehne. In biblischen Schriften wird das Wort „nefesch“ darum häufig mit „Seele“ übersetzt. Es ist das, was ein Lebewesen zum lebendigen Wesen macht. Nefesch - also nicht nur die Kehle, sondern eben die Seele, das Selbst, die Lebenskraft. Dieses hebräische Wort für Seele, das körperlich in der Kehle, der Halsgegend zu verorten ist, hilft, den Blasius-Segen ganzheitlicher zu verstehen. Nicht nur als Segen für meinen Hals, sondern ein Segen für meine Lebenskraft. Es geht darum, dass mir nichts die Kehle zuschnürt, sondern dass der Lebensatem fließen kann, der mir von Gott geschenkt ist. Dass das, was mich lebendig macht, in mir erhalten bleibt und beschützt ist. Dass ins Lot gebracht wird, was mich krank macht, was mich zu ersticken droht. Dass mein Leben nicht zerstört wird.

Gott bewahre uns vor allem Bösen und schenke uns Heil. Nicht nur körperlich - und nicht nur seelisch, sondern beides zusammen: das Leben als Ganzes möge gehalten sein im Segen, in der lebenserhaltenden Kraft Gottes. In diesen Sinne lade ich herzlich ein, den Blasius-Segen zu empfangen.

Heribert Kaufmann



Erstkommunionvorbereitung – „Taufe“

Am Sonntag feierten unsere Kommunionkinder die Taufe von July Klix. July ist ein diesjähriges Kommunionkind und sie hat sich sehr auf ihre Taufe gefreut. Die Erinnerung an die eigene Taufe ist ein wichtiges Element in der Vorbereitung auf die Erstkommunion.

Die Kommunionkinder konnten ganz hautnah miterleben, als July in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen wurde. Ein Kind ist ein Geschenk, wenn es getauft wird, wird es ganz bewusst Jesus Christus anvertraut, ja es wird selber ein Christ.



Toleranz und Respekt sind gefordert

In unserer Kirche, wie auch in unserer Gesellschaft sind Toleranz und Respekt gefordert. Es sind zum Glück inzwischen viele Menschen der Meinung, es ist an der Zeit, endlich aufzustehen und deutlich Stellung zu beziehen gegen das Wiedererstarken von menschenfeindlichen und extrem nationalistischen Strömungen in unserem Land.

Gerade wir Christen und Christinnen sind doch aufgerufen, endlich und deutlich Flagge zu zeigen gegen alle menschenverachtenden Phrasen und Parolen, mit denen die verschiedenen Populisten unserer Tage die niedersten Instinkte all der Menschen bedienen, denen in der komplizierter gewordenen globalen Welt der braune Ruf nach Vereinfachung und nach Schwarz-Weiß-Malerei entgegenkommt, statt den Weg des ehrlichen und offenen, sicher manchmal auch mühevollen Ringens und Suchens zu gehen nach dem, was uns alle verbindet. Hass, Gewalt und das erschreckende Reden von „Remigration“ sind es sicherlich nicht, sondern vielmehr Achtung und Respekt, Toleranz und Menschlichkeit! Lassen wir nicht zu, dass uns diese Werte, die ja auch christliche Werte sind, verloren gehen!

Die Teilnahme an der Demo „Gegen den Hass - Aschaffenburg ist bunt“ am Samstag war für manche eine gute Gelegenheit dazu. Es möge noch viele andere Gelegenheiten dazu geben: in unseren Familien und im Gespräch der Generationen, im Klassenzimmer und auf dem Pausenhof, am Arbeitsplatz und am Stammtisch, überall dort, wo wir leben, überall dort, wo wir gefordert sind, nicht zu schweigen, sondern unsere Stimme zu erheben, jeder und jede, laut und deutlich - für die Menschlichkeit und für die Würde eines jeden Menschen! Wir alle sind gefordert, auch und gerade wir Christen und Christinnen! Wenn nicht wir, wer dann? Wenn nicht jetzt, wann dann? Oder wie es Erich Kästner schon damals gesagt hat: „Später war es zu spät!“

Pfr. Georg Klar



Kirchturm-Café

Am kommenden **Sonntag, den 4. Februar** möchten wir Sie wieder ganz herzlich zum „Kirchturm-Café“ einladen. Nach dem Gottesdienst haben wir bei einer Tasse Kaffee

oder Tee Gelegenheit, noch ein wenig miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns auf das Miteinander, besonders auch mit den Kommunionkindern, die sich uns in diesem Gottesdienst vorstellen. So können alle noch ein wenig beieinanderbleiben.

Sollte es das Wetter nicht zulassen, dass wir uns draußen auf dem Kirchplatz treffen, werden wir in der Turmkapelle Platz finden.



7 Wochen Lebens(t)räume – Fastenaktion für Paare und Familien

„Lasst uns die Fastenzeit mit einem Traum beginnen“, so startet 2024 die Aktion „7 Wochen Lebens(t)räume“ der Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V.

Paare und Familien sind eingeladen, ihren Lebensträumen, ihren Freiräumen, ihren Schutzzräumen, ihren Spielräumen und Krafräumen auf die Spur zu kommen. Nicht das Verzichten steht im Fokus, sondern das MEHR an gemeinsamer Zeit für Partnerschaft und Familienleben.

Die Aktion ermutigt dazu, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Sieben Briefe in sieben Wochen der Fastenzeit geben vielfältige Anregungen für das Zusammenleben, bieten Anlässe für interessante Gespräche, ver-

mitteln Ideen zum gemeinsamen Ausprobieren und spirituelle Impulse. Wer sich gern mit anderen Paaren zu den Themen austauschen möchte, kann dies in digitalen Treffen tun. Vertiefende Texte sowie Gottesdienstvorlagen stehen für beide Zielgruppen ergänzend online zur Verfügung.

Die Briefe der Fastenzeit gibt es in zwei Varianten, einmal für Paare und einmal für Familien mit Kindern im Grundschulalter. Teilnehmende erhalten nach ihrer Anmeldung einen wöchentlichen Brief – wahlweise per Post, als E-Mail oder als Link auf das Handy.

Interessierte können sich ab sofort für die kostenfreie 7-Wochen-Aktion anmelden:

- Anmeldung für Paare:

<https://www.7wochenaktion.de>

- Anmeldung für Familien:

<https://www.elternbriefe.de/7wochen>

Anmeldeschluss für den Erhalt der Briefe per Postversand ist der 4. Februar. Eine Anmeldung für die digitale Teilnahme ist auch noch während der Fastenzeit möglich.

Auch heuer Exerzitien im Alltag in der Zeit vor Ostern

Wenn ich „Exerzitien“ sage, meine ich ...

eine Auszeit, um Gott in mir und meinem Leben zu entdecken,
ein Zeitfenster aufmachen, um Sinnsucher zu sein,
eine geschenkte Zeit, um neu und wieder durchzuatmen,
eine Leerzeit, die Gott füllen kann,
eine Intensivzeit zum Krafttanken mit Gott und anderen...

Eine Form zur Vertiefung unseres Lebens und Glaubens sind „**Exerzitien im Alltag**“. Viele haben sich schon in den letzten Jahren während der Fastenzeit mit Gewinn auf diesen Weg eingelassen und ihn bereichernd erlebt. Dieser geistliche Übungsweg leben von zwei Säulen, die sich gegenseitig ergänzen und befruchten. Über mehrere Wochen nehmen sich die Teilnehmenden täglich eine Zeit zu Besinnung und Gebet anhand von Impulsen. Einmal pro Woche treffen sie sich dann zum Austausch mit anderen in einer Gruppe.

Die **wöchentlichen Treffen** finden in einer Vormittags- oder einer Abendgruppe - beginnend am **21. Februar** - jeweils **mittwochs um 9 Uhr und um 20 Uhr** im alten Kindergarten am Kirchplatz statt.

Eine verbindliche **Anmeldung** für eine der beiden Gruppen ist bis **Mittwoch, 7. Februar im Pfarrhaus (Tel. 46120)** erforderlich. Wer nicht an den Treffen teilnehmen und doch die Unterlagen für einen persönlichen Exerzitienweg zuhause erhalten möchte, soll sich auch anmelden.

Das erste Treffen mit der Einführung in den geistlichen Weg und der Verteilung der einführenden Materialien findet für alle Teilnehmenden aus beiden Gruppen am **Aschermittwoch, 14. Februar, nach dem Abendgottesdienst um ca. 20 Uhr im alten Kindergarten** statt.

Sie können im Gespräch mit mir weitere Informationen erhalten.

Ich freue mich auf einen gemeinsamen, intensiven Weg, der unserem Leben und Glauben Tiefe schenkt, und auf alle, die sich erstmals oder wieder darauf einlassen.

Heribert Kaufmann

Segnungsgottesdienst am Valentinstag

Valentinstag - ein Tag mit vielen Blumen, Parfums, Pralinen und anderen Liebesbekundungen.

Aber auch: Ein guter Tag, um sich der gemeinsamen Liebe dankbar bewusst zu werden und die Partnerschaft wieder neu unter den Segen Gottes zu stellen.

Weil der Valentinstag (14. Februar) in diesem Jahr mit dem Aschermittwoch zusammenfällt, verlegen wir den Gottesdienst um einen Tag.

Deswegen laden wir am **Donnerstag, 15. Februar um 19.00 Uhr** zu einem Gottesdienst mit Segnung der (Ehe)Paare in der Laurentiuskirche ein. Anschließend sind alle zur Begegnung und zum Austausch bei einem Glas Sekt eingeladen.

MISEREOR-Fastenkalender 2024

Fastenzeit heißt: Innehalten, Tempo herausnehmen, bewusst den bewegten und bewegenden Pfad zum Osterfest einschlagen. Für diese ganz besondere Zeit im Jahr bietet der MISEREOR-Fastenkalender zum Thema: „Was spendet uns Trost und Zuversicht?“ Ihnen eine Fülle an Anregungen, Impulsen, Ideen und Informationen.

Ab sofort erhältlich in der Kirche und im Pfarrbüro zum Preis von € 3,00.

Fastenkalender 2024 von Paul Weismantel

„Gründerneuert“, unter diesem Leitwort lädt der diesjährige Fastenkalender mit täglichen spirituellen Impulsen zum Weg auf Ostern hin ein. Ab sofort erhältlich im Pfarrbüro zum Preis von € 2,00.

Pfingstzeltlager 2024 – Jetzt schon Termin vormerken!

Auch dieses Jahr findet wieder unser beliebtes Pfingstzeltlager statt. Vom **18. Mai bis zum 25. Mai** schlagen wir wieder unsere Zelte in Mellnau auf. Dich erwartet ein großes Abenteuer, tolle Abende am Lagerfeuer und eine Woche voller Spaß. Die Planungen laufen schon auf Hochtouren, daher jetzt schon das Datum vormerken.

Wir freuen uns, wenn ihr wieder mitfahrt.

Bis bald euer Zeltlagerteam

Ministrantenplaketten

Liebe Ministrantinnen, liebe Ministranten, liebe Eltern,

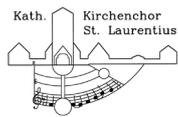
da seit geraumer Zeit nur neue Ministrantenplaketten zur Verfügung stehen und die alten Plaketten auch nicht mehr erhältlich sind, bitten wir all diejenigen, die ihren Ministrantendienst beendet haben, die Plakette im Pfarrhaus zurückzugeben. So haben wir in der Ministrantenschar immer noch ein einheitliches Bild. Vielen Dank im Voraus.

Pfarrer-Josef-Hepp-Stiftung

Über die Pfarrer-Josef-Hepp-Stiftung tragen Sie über Ihre Zeit hinaus dazu bei, dass Kirche, Kindergarten, Pfarrheim, Pfarrhaus, Schwesternhaus erhalten werden können, christliches Gemeindeleben gestaltet und Solidarität in der EINEN Welt praktiziert werden kann. Die Pfarrer-Josef-Hepp-Stiftung sorgt für die Zukunft vor.

Spendenkonto:

IBAN: DE11 5019 0000 4202 5265 81 – BIC: FFBDEFF



Kirchenchor St. Laurentius

www.kirchenchor-kleinostheim.de

Liebe SängerInnen des Kirchenchores St Laurentius, liebe KleinostheimerInnen

Am 11. Januar diesen Jahres konnten wir im Mainecho einen Artikel lesen, über die Lage der Chöre im nordbayrischen und im südhessischen Raum. Dort wurde beschrieben wie schwer es ist heute ist, einen neuen Chorleiter zu finden. Chorleiter mit guter Ausbildung wünschen sich Chöre mit guter bis sehr guter Qualität, Aufgeschlossenheit auch für Experimentelles und die Bereitschaft auch interessante Projekte mit anderen Chören zusammen zu versuchen. Auch wir waren in Sorge, ob sich zeitnah ein versierter Chorleiter findet, nach dem Weggang von Karsten Schwind.

Wir haben das große Glück mit Herrn Silko Wünsche, wieder einen studierten Kirchenmusiker gefunden zu haben. So können wir wieder zielstrebig an das Liedgut gehen, um vorbereitet zu sein auf alle Hochfeste im Kirchenjahr.

Vielleicht wäre es deshalb für Sie gerade jetzt eine gute Gelegenheit, ihren Wunsch in einen guten Chor einzutreten, in die Tat umzusetzen. Wir würden Sie sehr gerne in unserem Kreis begrüßen.

Wir treffen uns zu den gewohnten Probezeiten:

jeden Montag von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr im ehemaligen Feuerwehrhaus, Kleinostheim, Aschaffenerstraße 53.

Weitere Termine

31.03.24 Hochamt zum Ostersonntag

14.07.24 Gottesdienst zum Grobirnfest

Pfarrhaus Öffnungszeiten

Unser Pfarrbüro ist auf jeden Fall für Sie erreichbar:

Montag, Mittwoch und Freitag : 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Montag und Dienstag Nachmittag: 14.30 Uhr - 17.00 Uhr

Donnerstag Nachmittag: 14.30 Uhr - 18.00 Uhr

In dringenden seelsorgerischen Angelegenheiten ist unser Pfarrbüro jederzeit unter der Tel. 4612-0 erreichbar.

Bitte sprechen Sie auf den Anrufbeantworter. Wir rufen Sie baldmöglichst zurück.